

Wir reden von Team

Wir reden von Team 6 von 7

| Seite | PDF | Home |
|-------------------|--------------------------|----------------------|
| 1 | Kreisorganigramm | |
| 2 | Kompetenzenmatrix | |
| 3 | Sorgfaltspflichten (SFP) | |
| 4 | Produkthaftpflicht (PHP) | |
| 5 | Teamleiter statt Chaos | |
| 6 | Wir reden von Team | |
| 7 | Rückblick und Ausblick | |

NEIN! Wir reden von Team, Vertrauen und Wir. Aber im Job kommt wenig davon an

Die deutsche Wirtschaft wird vom WM-Titel profitieren: Das glaubt laut einer Emnid-Umfrage für DamS fast die Hälfte der Deutschen (47 Prozent). Noch weitaus mehr (75 Prozent) sind überzeugt: Von der Nationalmannschaft können wir im Job lernen, dass nur Teamarbeit zum Erfolg führt.

Die würde sich auch Personalcoach Volker von Courbière wünschen. Er berät zahlreiche Konzerne und sagt: «Konsequentes Teambuilding findet in den meisten Unternehmen nicht statt. Mal gemeinsam eine Kletterwand besteigen, reicht dafür nicht.»

Ob ein Team funktioniert, hängt vor allem vom Chef ab.

Für den Personal-Experten ist Bundestrainer Joachim Löw eine ideale Führungskraft:



«Er geht respektvoll mit seinen Spielern um, setzt sie gezielt nach ihren Stärken ein, gibt Verantwortung an sie ab. Er vertraut auch dann, wenn nicht alles sofort optimal läuft und trifft dabei auch unpopuläre Entscheidungen.»

Von diesem Führungsstil könnten Vorgesetzte einiges lernen: «Viele Führungskräfte kümmern sich in der Regel viel zu wenig um die einzelnen Mitarbeiter, trauen ihnen auch zu wenig zu», sagt von Courbière. Deshalb übernehmen Chefs häufig zu viele Aufgaben selbst, statt sie zu delegieren. Das frustriert viele Mitarbeiter. Laut Studien ist jeder zweite Deutsche unzufrieden mit seinem Job. Fazit vom Personalcoach: «Wir brauchen mehr Löws in unserer Wirtschaft.»

(20.7.2014 Bild)